

Ernährungsberatung für das Heimtier

Den Folgen und Auswirkungen von Fehler-nährung rückt Dr. med. vet. Silke Hieronymus zu Leibe. Die Tierärztin hat sich auf Tierernährung und Diätetik spezialisiert. Wir wollten von ihr zu-nächst wissen, ob es sich hierbei um einen neuen Modetrend handelt.

Dr. Christian Ruetz im Gespräch mit Dr. med. vet. Silke Hieronymus

Veterinärmedizinische Ernährungsberatung ist nicht nur ein Trend, sondern eine der wichtigen Säulen für die Gesundheit jedes Heimtieres. Verantwortungsbewusste Tierhalter beschäftigen sich intensiv mit den Ansprüchen ihres Liebling. Zu ihrer zentralen Aufgabe gehört es, die Gesundheit der Schützlinge langfristig durch richtiges Füttern zu erhalten. Nur durch eine artgerechte und ausgewogene Ernährung kann die Gesundheit, die Energie und die Lebensdauer gewährleistet werden und zu einem beschwerdefreien Alter führen.

Das dürfte wohl nicht so schwierig sein. Braucht es dazu wirklich veterinärmedizinische Spezialisten?

Die meisten Menschen haben ja trotz Informationen und Aufklärung Probleme, sich selber richtig und ausgewogen zu ernähren. Warum sollen sie das für die Tiere in ihrer Obhut problemlos und besser tun können? Tatsache ist doch, dass durch die ständige Zunahme ernährungsbedingter Krankheiten, aber auch durch die zum Teil fragwürdigen Verarbeitungsmethoden und Empfehlungen bei Futtermitteln, viele Tierhalter überfordert sind. Als spezialisierte Tierärztin habe ich einen fundierten Überblick über die verschiedensten Erkrankungen, mögliche Zusammenhänge mit der Ernährung und bewährte diätetische Behandlungsansätze. Mit einer auf das jeweilige Tier zugeschnittenen Beratung unterstütze ich so nicht nur das Tier selber in seinem Wohlbefinden, sondern eben auch den für die Tiergesundheit verantwortlichen Tierhalter.

Was macht eine Ernährungsberaterin für Heimtiere konkret?

Unsere Praxis hat sich auf die massgeschneiderte, tierärztlich kontrollierte

Zusammenstellung der Futtermittel des individuellen Tieres spezialisiert. Das heisst: Wir erstellen firmenunabhängig und absolut neutral einen computergestützten Ernährungsplan für das einzelne Tier. Der Tierhalter füllt dazu einen umfassenden Fragebogen aus. Dann untersuchen wir den Allgemeinzustand des Tieres und analysieren das Fütterungskonzept. Auf Wunsch bieten wir nicht nur die Erstberatung, sondern auch eine ganzheitliche Unterstützung von der regelmässigen Kontrolle des Tieres bis zur laufenden Überprüfung der einzelnen Ernährungswerte.

Bevorzugen Sie ein spezielles Fütterungskonzept?

Nein, wir stehen jedem Fütterungskonzept offen gegenüber. Der Tierhalter wählt, ob er auf Selbstkochen oder BARFen setzt oder seinem Tier industrielles Futter geben will. Uns interessiert einzig, ob es zu einer Über- oder Unterversorgung mit möglichen fatalen Auswirkungen für die weitere Lebensqualität oder die Lebenserwartung des Vierbeiners kommt.

Haben Sie eine spezielle Ausbildung gemacht oder adaptiert man in der Tierwelt, was man für uns Menschen schon längst weiss?

Nein. Was für den Menschen gesund ist, ist noch lange nicht für das Tier geeignet und deshalb oft ungesund – und umgekehrt natürlich. Ich habe in Berlin Tiermedizin studiert, promoviert und war als praktizierende Tierärztin im Pferde- und Kleintiersektor im In- und Ausland tätig. In den letzten 13 Jahren habe ich mich ausschliesslich im Bereich der Tierernährung weitergebildet und gearbeitet, da ein sehr enger Zusammenhang zwischen Krankheitsprophylaxe und

richtig
wisse
Unive
angee
in de
träger
"Lerne
tische

Ist de
spiel,
kaum
Leiden
sen An
mittel
Beweg
schne
zu Feh

Sie spr
können
Beispi
Die m
darübe
Fehler
rung b
die Fo
lich, s
gar nie
rückge
per üb
neralst
Funktio
Mange
sehr u
Tierleb
Masse

Portrait



richtiger Ernährung besteht. Mein Fachwissen in diesem Bereich, das ich mir an Universitäten und in der kurativen Praxis angeeignet habe, vermittele ich einerseits in der Tierarztpraxis, andererseits an Vorträgen und an Workshops. Auf diesem "Lernen on the job" baue ich meine praktische Erfahrung auf und aus.

Ist denn Tiere füttern nicht ein Kinderspiel, bei welchem man nichts oder kaum etwas falsch machen kann?

Leider nein. Gerade aufgrund des grossen Angebots an kommerziellen Futtermitteln und der vielen unterschiedlichen Bewegungen oder Trends kommt es sehr schnell zu einer Verunsicherung und oft zu Fehlern und damit zu Fehlernährung.

Sie sprechen von Fehlernährung. Was können die Folgen beim Heimtier zum Beispiel sein?

Die meisten Tierhalter sind sich nicht darüber im Klaren, welche Folgen eine Fehlernährung bzw. eine Mangelernährung beim Tier haben kann. Oft werden die Folgen erst nach längerer Zeit deutlich, so dass die Erkrankung zunächst gar nicht auf die Mangelernährung zurückgeführt wird. Fehlen dem Tierkörper über längere Zeit Vitamine und Mineralstoffe, die er für ein einwandfreies Funktionieren benötigt, reagiert er mit Mangelerscheinungen. Diese können sehr unterschiedlich ausfallen und das Tierleben auch in unterschiedlichem Masse beeinflussen. Zum Beispiel wird

das Fell oder Haarkleid spröde und matt. Ausserdem kann das Immunsystem geschwächt werden, was Anfälligkeit für Krankheiten erhöht. Ganz dramatische Folgen sind aber auch Skeletterkrankungen, wenn man Welpen nicht artgerecht und ausgewogen ernährt. Es gäbe da noch viele Krankheiten aufzuzählen. Jedenfalls weiss man heute, dass viele Probleme, die am Behandlungstisch besprochen und diagnostiziert werden, ein eigentliches Ernährungsproblem sind und man nicht gleich zur Spritze greifen muss, wenn man die Ernährung etwas genauer analysiert.

Gibt es hier nach Gattung und Rasse Unterschiede oder kann man sagen: Was hinsichtlich Ernährung für den Hund gilt, gilt auch für die Katze oder für den Hamster?

Nein, ganz und gar nicht. Es gibt grosse individuelle Unterschiede im Bedarf von Hunden, Katzen oder Nagern. Das fängt bei der Art des Tieres an, ob es eher Fleisch- oder Pflanzenfresser oder beides ist, geht über die Unterschiede des Ernährungsbedarfes einzelner Rassen weiter und endet bei den verschiedenen Bedürfnissen an Nährstoffen für unterschiedliche Lebensabschnitte, Leistung oder Erkrankung.

Sie sind spezialisiert auf Diätetik für Heimtiere. Darin steckt das Wort Diät, das schon uns Menschen oft mehr Kummer macht als Erfolg bringt.

Diät wird umgangssprachlich mit Abspucken gleichgesetzt. Diese Umschreibung ist zu eng, versteht man doch unter einer Tierdiät auch Futtermittel, die speziell für gewisse Lebensabschnitte, für besondere Leistungen oder eben für kranke Tiere konzipiert wurden.

Was sind die Probleme bei einer "tierischen Diät"? Haben Sie gute Erfolge mit Ihren Verordnungen?

Die Tiere, insbesondere grössere Hunde, halten verordnete Diäten oft problemlos ein, denn sie fressen, was man ihnen hinstellt. Problematisch sind die Tierhalter. Schnell gibt man einem Tier mal ein Leckerli zur Belohnung, mengt etwas unter die Tagesration dazu oder wiegt diese zu wenig konsequent ab und füttert dem Tier so zu viel. Dass eine veterinärmedizinisch verordnete Diät Erfolg hat, hängt also nicht vom Tier, sondern vom Tierhalter ab.

Zum Schluss noch die Frage, wie ich als Tierhalter weiss, ob ich eine Ernährungsberaterin für meinen Liebling kontaktieren sollte?

Der Tierhalter kennt zwar seinen Liebling am besten. Dennoch besteht die Gefahr, dass er gleichsam auf "Betriebsblindheit" schaltet und lange die Anzeichen einer möglichen Fehlernährung nicht erkennt, weil eben für den Laien/für den Tierhalter die Folgen von Mangelerscheinungen in der Regel nicht sofort sichtbar sind. Diese kann aber ein Tierarzt beim regelmässigen Check feststellen. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass Tierhalter nicht nur zum Impfen in die Tierarztpraxis gehen, sondern ihr Tier in regelmässigen Abständen auf den allgemeinen Gesundheitszustand hin untersuchen lassen. ■